

MEDIENMITTEILUNG

70 nachhaltige Schweizer Unternehmen gründen den Wirtschaftsverband swisscleantech

Bern, 7. Dezember 2009. 70 schweizerische und liechtensteinische Unternehmen aus allen Branchen und von unterschiedlichster Grösse haben zum Auftakt des UNO-Klimagipfels in Kopenhagen den Wirtschaftsverband swisscleantech gegründet. Er bündelt die Kräfte der schweizerischen Cleantech Unternehmen und setzt sich für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und schlanke Rahmenbedingungen zugunsten von nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen ein. Die Politik fordern die Verbandsmitglieder in einem offenen Brief auf, sich für den freien Wettbewerb in einem klar definierten sozialen und ökologischen Regelwerk einzusetzen. Um diese Anliegen wirksam einbringen zu können, wurde die parlamentarische Gruppe „Cleantech“ gegründet.

swisscleantech bündelt die Kräfte der nachhaltig handelnden Unternehmen, vertritt seine Mitglieder auf nationaler Ebene und soll für Politik und Wissenschaft Ansprechpartner zum Thema Cleantech sein. Der Verband erarbeitet politische und wissenschaftliche Positionen, vernetzt seine Mitglieder und bietet ihnen eine Reihe von Dienstleistungen an. Dazu gehören: Regelmässige Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Cleantech, Fachartikel von Experten, eine sichere elektronische Kooperationsplattform, aktive Forschungs- und Innovationsförderung, Projektentwicklung sowie Exportpromotion in Zusammenarbeit mit Osec, der offiziellen Schweizer Exportförderagentur.

Präsident des Verbands ist der Zürcher Unternehmer Nick Beglinger. Er ist Miteigentümer der Planungsfirma Maxmakers und leitet die Schweizer Stiftung Foundation for Global Sustainability (FFGS). swisscleantech wird durch ein Team von Partnerfirmen mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Verbandswesen und Cleantech geleitet. Der Sitz von swisscleantech ist in Bern. Der Verband betreibt Zweigstellen in Zürich, Genf (in Zusammenarbeit mit Union Industrielle Genevoise), Basel (in Zusammenarbeit mit ecos und i-Net Basel) und Vaduz (in Zusammenarbeit mit der LIFE Klimastiftung).

Das Patronatskomitee wird von Solar- und Flugpionier Bertand Piccard präsiert. Weiter wird swisscleantech von einem politischen, einem wissenschaftlichen und einem Verbands-Beirat unterstützt. In den Beiräten sind Persönlichkeiten wie Ständeratspräsidentin Erika Forster-Vannini (FDP, SG), Ständerätin Simonetta Sommaruga (SPS, BE), Ständerätin Verena Diener (GLP, ZH), Nationalrätin Josiane Aubert (SPS, VD), Nationalrat Bruno Zuppiger (SVP, ZH), der Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein, Dr. Klaus Tschütscher, André Hoffmann (Vize-Verwaltungsratspräsident von Roche) und Patrick Aebischer (Präsident der EPFL).

Zu den Gründungsmitgliedern zählen 70 Unternehmen jeder Grösse und aus den unterschiedlichsten Branchen. Vertreten sind die Maschinenindustrie ebenso wie die Baubranche, Hersteller von Konsumprodukten sowie Entwickler im Bereich Erneuerbare Energien, Mobilitätsanbieter, Beratungs-Dienstleister, Banken und Versicherungen, Medienhäuser und IT Firmen. Dazu gehören beispielsweise: ABB Sécheron, Avireal, Pavatex, Tritec International, Biketec, die Gebäudeversicherung Bern, die Alternative Bank, Emerald Technology Ventures, Ciba Expert Services, Helbling, Switcher, Knecht & Müller, Westiform, Ringier oder WISEkey (siehe beigelegte Mitgliederliste).

Cleantech

Der Verband definiert 'Cleantech' als branchenübergreifende Qualitätsbezeichnung, die sowohl Produkte, Dienstleistungen und Prozesse betrifft. Cleantech Unternehmen orientieren sich an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, sind Ressourcen-effizient und sozial nachhaltig. Nach der Auffassung von swisscleantech müssen Staat und Wirtschaft in Partnerschaft den Herausforderungen von Ökologie und Ökonomie begegnen. In der Schweiz gibt es eine schnell wachsende Zahl von Unternehmen aus allen Branchen, welche ihre Geschäftstätigkeit auf diese Grundsätze ausrichten, die Schweiz als Vorreiterin im Bereich der Klima- und Ressourcenpolitik sehen möchten und sich so für eine gezielte und strategische Positionierung der Schweizer Wirtschaft als internationale Cleantech-Leaderin einsetzen.

Der Verband stellte sich heute an einer Pressekonferenz vor. Die Lancierung ist zeitlich auf den Eröffnungstag der Klimakonferenz in Kopenhagen gelegt. Auch in der Schweiz wird aktiv an der nachhaltigen Entwicklung gearbeitet: Der von wenigen Wochen seitens des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (EVD) präsentierte Cleantech Massnahmenplan wird von swisscleantech unterstützt. Bundesrätin Doris Leuthard sagte anlässlich der diesjährigen Innovationskonferenz in Basel: "Ich begrüsse die Gründung eines solchen Verbandes sehr".

In einem Brief an die Eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentarier fordern die Gründungsmitglieder von swisscleantech die Politik auf, eine liberale und gleichzeitig nachhaltige Wirtschaftspolitik zu verfolgen - mit klaren Rahmenbedingungen und der strategischen Ausrichtung der Schweiz als Cleantech Leader. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen müssen schlank und transparent gestaltet werden. Sie sollen nachhaltiges Wirtschaften belohnen und Anreize für Forschung und Innovation als Teil einer langfristigen Planung schaffen. Überregulierung und nicht-nachhaltige Subventionen sind spezifisch zu vermeiden.

Mit der Lancierung wurde auch die parlamentarische Gruppe „Cleantech“ gegründet, welche von swisscleantech initiiert und von Ständeratspräsidentin Erika Forster-Vannini (FDP, SG) co-präsidiert wird. Weitere co-Präsidenten sind Nationalräte Martin Bäumle (GLP, ZH), Hugues Hiltbold (FDP, GE), Reto Wehrli (CVP, SZ), Jacques-André Maire (SPS, NE), und Bastien Girod (GPS, ZH).

Auskunft:

Hirzel Neef Schmid Konsulenten, Hugo Schittenhelm (+41 79 239 3250)

Beilagen:

1. Offener Brief an die Parlamentarierinnen und Parlamentarier
2. Mitgliederliste

Über swisscleantech

swisscleantech (www.swisscleantech.ch) bündelt als Wirtschaftsverband die Kräfte der Schweizer Cleantech Unternehmen, vertritt ihre Interessen in der Politik und baut den Begriff swisscleantech als Marke und Gütesiegel im In- und Ausland auf.

swisscleantech setzt sich für schlanke Rahmenbedingungen ein, welche die Aspekte der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigen und Cleantech Unternehmen fördern.

Das Ziel von swisscleantech ist die Positionierung der Schweiz als internationalen Cleantech-Leader.